

6. Epistolar

Brief von Nikolaus Bartholomäus Michael von Danckelmann an August Hermann Francke.

Danckelmann, Nikolaus Bartholomäus Michael von Niemen, Johann Christoph

Halle (Saale), 31.10.1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Das der Königl. Königl. Land- und Medizinalrath des Fürstlichen Fürstenthums
Hessens, wegen Vorantritt des von Secret. flussend nach Hysterie dem
Fürstlichen in Glänze Mannes von selber für das Land, nachdem
die Fürstliche Legation, an der die selbst vorgegangen war,
ordnung fürgesetzt, selbst wird dem Kaiserl. Ordin. befolgt.
und Director des Fürstlichen Fürstlichen Hofes Johann
Friedrich in Absicht vommünich, mit befehl, die Fürstl.
Fürstliche selbst in besondern, oder seiner Altes geordneten
Ordnung in der Fürstlichen, und darunter das Recht zu ver-
merken. Der Fall der di. Recht best.

Königl. Königl. Fürstenthum des Fürstenthums
Meydel. Vordrater Präsidenten und Rath.

[Handwritten signature]

Am Hof. Grund.

[Handwritten signature]

Im Hofsch. Ord. d. Theol. u.
Director d. hiesigen Univ. sein,
Joh. Bapt. August Hermann sein,
den 2ten Febr. 1771.





Königl. Preuss. zur hochlöbl. Regierung
des Herzogthums Magdeburg.
Zur Vollziehung.

Instantiam des einzigen Professoris The-
ologiae und Pastoris zu glänze Johann Ma-
gister Frankfurt ist mir sub dato den 18-
ten Aug. a. c. / welche über in fine præf. Septemb.
erst in sinuirt worden: lang er laget die Diff-
schreibung wegen des auf der vom Secretarij
H. Glanz procl. Christoph und Haysenhaus
zu glänze Hermann Salben Lügen Land
gastenden Diffschreibung Capitel und davon
erfolllenen Interesse zu beschwindigen,
wider dessen ich nicht verbligst dargen
im zu werden, zu formen der Ordnung
zu bringen. glänze ich mir mit

gehorzamen Dank zu bringen, daß Bf. Exce.
und Meine hochgeachtete Herrschaft nicht
so fort juxta petita des gegenwärtigen
Secretirans, sondern vielmehr mit mir
von Nothdurfft herin der Herrschaft
des Herrn ich nicht mehrhin Künftig den
zu thun, daß der Herr Professor Fran-
cke die Ausführung des auf der selben
Husten Landa, Landa Capital und
Zinsen 1) wider aus dem Testament
des Prof. flachin noch 2) aus dem
in voll kommenen Project des
Secret. flachin letztem willens, von
allerdingsten 3) aus dem allernach-
stigen Rescripto vom 23. Jun: a. c.
von mir fordern können. Dem obers-
quoad 1.) ex d. s. f. de Leg: an dem, quod
res oppignorata legata ab herede sit

Lucenda, Ob ein u. d. d. a) kein heres der
sach. flachin sondern ein singularis successor
der flachin son apter gewordenen der lachin
pfeiff und u. d. b) juxta hunc textum
gegenüber scientiam der sach. flachin,
das u. d. d. die halbe huffe landes der
Differenzierung hergeleitet geworden der
thun, alias ne quidem ab herede geschehen
dann von mir als tertio das Capital
gefordert werden mag, ja wenn auch
gleich scientia probiert so ist d. d. c)
ex testamento der sach. flachin zu er-
sehen, das sie die halbe huffe landes
in dem Hande, wie sie sich befinden dem
König zu sein so herangebracht werden in,
wiederum trüglich folget das das König
zu sein das darauß in dem Hande Capital

und Zinsen abtragen müßte, sin. defunctus
voluerit Legatarium luere et hoc expre-
sserit, non debet heres eam luere 3. 5. 7.
de Leg.

Quoad 2) ist zwar in dem angeführten
Project des H. Secret. schon enthalten,
daß der dem Käyser Kaiser zu abfüßung
der verordneten Capitalen 67. 77. 69. le-
gion wollen, Allein die exceptio
nullitatis et in validitatis steht zu die-
ser Chartaque notorie entgegen, weil
der Augenschein zeigt, daß solch ob-
defectum voluntatis et solennitatis
ne quidem in favorem piarum causa-
rum bestanden könne, in dem es un-
möglich ist, daß die Chartaque manu des
kaiserlichen Secret. schon geschrieben, und
dann gleich dieselbe wieder, ohne daß nicht

im gewöhnlichen mind. 1) ist ab. 2) ist mind. 3)
Scriptura preparatoria, quae nullo jure
valere potest ne quidem in favorem piae
causae, et si testatoris manu integre fue-
rit Scripta

Molin de J. et J. tit. 2. Disp. 134. n. 9.

Dec. Conf. 159.

cum voluisse satis non sit sed voluntatem
legitime declaratam esse oporteat

L. 29. ff. de Testam.

inub. so hinc weniger da 1) solus Dispositio
nullis testibus probaretur magis,
cum in legata per solam testatoris
Scripturam absq. testibz non subsistere
ne quidem ad piam causam communis
et vera sit opinio,

Corp. p. 3. C. 4. D. 33. n. 8.

Mantic. de conject. ultim. Vol.
2. C. tit. 3. n. 9.

quæ opinio in Jure Canonico (quod in ma-
teria piarum causarum attenditur)
fundata est.

Vid. C. Relatum 11. X. de testam. vix solus
alibi f. Geyßlöb. Anweisung in dem rüst-
teten allerunterststen Bericht selbst
erhandt. (V. h. 3) Das allernächste
Rescript vom 23. Jan. a. c. betrifft,
worin sich gegen die bezeugte
solche die exceptio sub et obreptionis
nec non contrarietatis entgegen, in
demselben dem allernächsten Res-
cripto vom 5. Jan. a. p. vordruckt
hatte den Bericht von Geyßlöb. An-
weisung und pravia causa cognitione
entgegen, seine Arbeit zu mindern,
als worin wir die flüchtige apert
gewordene Verlassungsfähigkeit ab-
trog rechtensiger Consulaten wegen

unimere zum geliebtesten Vianstra ihm in alle
zu gerunden, wodurch ich ihm just quasitum
erhalten, welches mir nicht missfiele
Vorstellen durch das per tertios anstehende
Rescript vom 23. Jan. a. p. nicht entzogen
worden sein, da zu malen von allen die
legata ad pias causas so für flüssig so
beurteilt haben soll, bezahlt werden
müssen ex massa hereditaria gar nicht
über bleiben, und die ihm in alle
gegebene Concession mir nicht zu stehen
kommen würde. Allerorts von ihm
dieses O. Königl. Mächt. allermähligst
vorgestellt und darauf allermähligst
Resolution erwartet, auch in übrigen
ex hactenus deductis so soll es wie für
ganzem nullo Jure nicht zur Bezahlung
der Diffidierung gedigen, und zwar
fordern können, vielmehr das Wägen so

schuldig das Capital nebst Zinsen abzutragen,
und so viel mehr, da es die selbe Quota propria
auctoritate cum fructibus pendentibus in
posseß genommen und bis her ausgezogen, und
holl billig allenthal die compensatio statt
finden müste; Ob bitte ich geforsamcht

Er. Excell. und Meiner Hochgeachteten Herren ge-
nügen dem Herren Professor zu eruchen zu be-
stehen, daß er von unnötigen quereliren
abstehe, und die Richtigkeit selbst be-
stätigen solle, oder wenn er Vermeynt
in Vermeidung was zu erhalten, daß
er nicht als dann gebührend belungen sei,
er gegen nachdinstt ansetzen, und das Recht
verwehren solle. Dies ist der Gerechtigkeit
der billigkeit gemäß, daher getrost mich
hochgeachteter Erhörung und Versehen
Er. Excell. und Meiner Hochgeachteten
Herren.

Halle d. 29. 4.
Jhr: 1704.

An
Die Magdobl. Regierung.

Geforsamcht. Georg Meier
Dienst
Jhr: Meiner.